

SPORT



In **177** Tagen werden in London die Olympischen Spiele eröffnet.

R. PRACHOINIG
PARKETT \ TEPPICHE \ BODENBELÄGE
www.prachoinig.ch
Tel. 041 811 65 82
6432 Rickenbach

Vor 25 Jahren letztmals drei Sieger

Der in Davos wohnhafte Sattler Osi Inglin hat die erste Saisonhälfte als Chef der Schweizer Alpinen gut überstanden. Höhepunkte waren natürlich die fünf Abfahrtsiege von drei verschiedenen Fahrern. Dies hat es seit 1987 nie mehr gegeben.

Von Alfred Wolf

Ski alpin. – Die Vorgabe für den neuen Männer-Chef bei den Schweizer Alpinen war happig. Martin Rufener hat in den Vorjahren die Messlatte relativ hoch gesetzt. Im Mai des vergangenen Jahres hat der in Sattel aufgewachsene, 44-jährige Osi Inglin dieses Erbe angetreten. Nach ungefähr zwei Dritteln der durchgeführten Rennen darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass Inglin diesen Test mit seinem Team mehr als bestanden hat. Von sechs ausgetragenen Abfahrten gewannen die Schweizer deren fünf. Nur gerade Bode Miller funkte einmal kurz dazwischen. Noch viel erstaunlicher ist aber, dass das Schweizer Team seit 25 Jahren nie mehr drei verschiedene Abfahrtsieger pro Saison gestellt hat. Dies beeindruckt selbst Osi Inglin: «Diese Bilanz macht mich schon ein bisschen stolz, wobei sicher auch etwas Wettkampfglück dabei war. Ohne das geht es aber nicht. Wir haben aber schon in den letzten Trainingstagen in Übersee festgestellt, dass unser Speed-Team überzeugend und stark aufgetreten ist.»

«Carlo Janka ist kein Sorgenkind»

Nicht unbedingt die erwünschten und von der Öffentlichkeit erhofften Resultate hat der Obersaxer Carlo Janka einfahren können. Der Weltcup Sieger aus der Saison 2009/2010 fuhr in vielen Rennen der Konkurrenz hinterher. Osi Inglin sieht die Sachlage aber etwas anders: «Janka hat Rückenprobleme, welche ihn ganz einfach behindern. Ich möchte aber schon darauf hinweisen, dass der Bündner am Lauberhorn mit einer hervorragenden Fahrt auf dem vierten Rang gelandet ist. Also kann ich sicher nicht von einem Sorgenkind sprechen. Da



Der Start als Männer-Chef ist gelungen: Osi Inglin hat mit seinem Team bereits tolle Erfolge feiern können. Bild Keystone

haben mindestens 120 andere Fahrer viel grössere Sorgen. Ich bin überzeugt, dass er, wenn er wieder ganz gesund ist, wieder mit Spitzenresultaten von sich reden machen wird.»

Dass auch andere Fahrer mit ihren bisherigen Auftritten nicht ganz zufrieden sein können, stellt Inglin nicht in Abrede. Gleichzeitig kennt er aber zum Teil auch die Gründe. Dazu Inglin: «Silvan Zurbriggen zum Beispiel fährt in dieser Saison ungefähr so, wie er den zweiten Teil der vergangenen Saison absolviert hat. Er selber erwartet von sich wahrscheinlich zu viel und will etwas erzwingen, was letztendlich nicht funktionieren kann.» So geht den Trainern jedenfalls die Arbeit nicht aus, und Inglin sieht in solchen Problemen sogar etwas Positives: «So heben wir Trainer, aber auch die Athleten sicher nicht ab, und wir alle wissen, dass wir nur durch harte Arbeit weiterkommen.»

Riesenslalomschwäche ist da

Osi Inglin hat schon im vergangenen Herbst darauf hingewiesen, dass die Skination Schweiz ein Problem hat im Riesenslalom. Dies hat sich nun mehr als bewahrheitet. Auch der Cheftrainer macht sich natürlich Sorgen: «Wenn in unserem Team, wie geschehen, Carlo Janka mehr oder weniger ausfällt, fehlt uns das Zugferd. Es ist aber schon eine Tatsache, dass international eine Spezialisierung stattfindet. In dieser Beziehung müssen wir uns für die Zukunft sicher Überlegungen machen.»

«Didier Cuche ist für mich das Modell des alpinen Skirennsports»

Vor zwei Wochen hat der Neuenburger Didier Cuche seinen Rücktritt vom Spitzensport bekannt gegeben. Für das Schweizer Team natürlich ein herber Verlust. Osi Inglin bedauert diesen Schritt natürlich auch, hat aber für den Entscheid volles Verständnis: «Einen Didier Cuche kann man nicht einfach durch einen anderen Fahrer ersetzen. Er wird uns in der Mannschaft vor allem als Typ, wie

er war, fehlen. Einen solchen Sportler gibt es nicht alle Tage. Er war den Nachwuchsfahrern ein Vorbild, wie er mit dem Beruf Skirennfahrer umgegangen ist. Für mich ist Didier Cuche das Modell im alpinen Skirennsport.»

Von der Postur her ähnlich

Der Emmentaler Beat Feuz hat in dieser Saison bereits eine Abfahrt ge-

wonnen und hat dazu viele Spitzenränge herausgefahren. Ist also Beat Feuz der designierte Nachfolger für den Neuenburger? Dazu Osi Inglin: «Das Einzige, wo ich die beiden miteinander vergleiche, ist die fast identische Postur. Beide sind eher klein gewachsen, aber mit ungeheurer Kraft ausgestattet. Ansonsten aber sind sie total verschieden. Didier Cuche hatte zu Beginn der Karriere

doch eher etwas Mühe, weil er den Erfolg mit allen Mitteln gesucht hat. Beat Feuz ist in dieser Beziehung eher etwas lockerer drauf. Zudem hat er sich mit 24 Jahren bereits an der Weltspitze etabliert, während die grossen Erfolge von Cuche doch erst mit einem gewissen Alter gekommen sind. Es ist wie überall, es gibt verschiedene Wege, ein erfolgreicher Rennfahrer zu werden.»

Nur ein Training in Chamonix

Ski alpin. – Der Trainingsbetrieb für das verlängerte Weltcup-Wochenende in Chamonix ist aufs Minimum beschränkt worden. Von den ursprünglich vorgesehenen drei Übungsfahrten wird es nur eine geben. Grund für die Beschneidung des Programms ist der Neuschnee; in der Nacht auf Dienstag sind in Chamonix zwischen 25 und 30 Zentimeter gefallen. In Chamonix werden drei Rennen ausgetragen. Am Freitag wird die Abfahrt von Val Gardena nachgeholt. Am Samstag folgt die eigentliche Abfahrt von Chamonix, am Sonntag eine Super-Kombination. (si)

Jasmina Suter holt zweiten FIS-Rang

Den FIS-Riesenslalom auf dem Splügen gewann die 17-jährige Niederländerin Adriana Jelinkova. Als grandiose Zweite beendete mit sechs Zehnteln Rückstand die gleichaltrige Jasmina Suter vom Skiclub Stoos die technische Disziplin.

Ski alpin. – Bereits den ersten Durchgang beendete Jasmina Suter auf dem zweiten Rang. Im Entscheidungslauf fuhr die junge Schwyzer Nachwuchshoffnung gar Bestzeit. Den dritten bis zehnten Platz eroberten weitere junge Schweizerinnen, welche hinter der Innerschwyzerin von der drittrangierten Walliserin Elodie Rudaz angeführt wurden. Jasmin Tschümperlin aus dem Alpthal wurde gute Zwölfte. Der FIS-Riesenslalom auf dem Splügen konnte bei besten Verhältnissen durchgeführt werden. «Das Rennen verlief unfallfrei, die gezeigten Leistungen waren sehr positiv, und in beiden Durchgängen fielen insgesamt nur drei Läuferinnen aus. Das zeigt, dass die Läufe von den Kurssetzern gut ausgeflagt waren», so ein Spre-

cher der Organisatoren. Heute folgt in Splügen ein zweiter FIS-Frauenriesenslalom. (busch)

Aus der Rangliste

Oerlikon-FIS-Riesenslalom der Frauen auf dem Splügen: 1. Adriana Jelinkova (NI) 2:07,76. 2. Jas-

mina Suter (Stoos) 2:08,36. – Ferner: 6. Jolanda Keller (Altendorf) 2:10,30. 12. Jasmin Tschümperlin (Alpthal) 2:10,89. 21. Fiona Kälin (Einsiedeln) 2:11,95. 34. Raphaela Suter (Stoos) 2:14,05. 40. Stella Fronzaroli (Feusisberg) 2:15,47. 51. Lara Zürcher (Feusisberg) 2:16,63. 60. Jeanine Scheiber (Schwyz) 2:18,34. 71. Fabienne Kälin (Einsiedeln) 2:22,76. 73. Livia Schelbert (Muotathal) 2:25,81.



Befindet sich gut in Form: Die 17-jährige Jasmina Suter vom Stoos fuhr knapp an einem FIS-Sieg vorbei. Bild Thomas Bucheli

Alpina-Helm zu gewinnen

Snowboard. – Am 12. Februar findet auf dem Hoch-Ybrig zum sechsten Mal der Fun-Tag mit Ursula Bruhin statt. Aus diesem Anlass verlost der «Bote der Ur-schweiz» einen Helm der Schwyzerin. Wer heute Nachmittag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr die richtige Antwort weiss und am schnellsten anruft, bekommt aus den Händen von Ursula Bruhin einen Alpina-Helm geschenkt. Dazu gibt es für den oder die Zweit- und Drittschnellste/n je einen Wellness-Gutschein des Swiss-Holiday-Parks in Morschach.

Die Frage, die Sie zu beantworten haben, lautet: Wie oft hat Ursula Bruhin an den Weltmeisterschaften den WM-Titel errungen?

Rufen Sie heute Mittwoch zwischen 14.00 und 15.00 Uhr die Nummer 041 819 08 22 (Sportredaktion «Bote der Ur-schweiz») an, und gewinnen Sie, wenn Sie Glück haben, einen Alpina-Helm oder einen SHP-Gutschein.

Weitere Infos zum Fun-Tag auf dem Hoch-Ybrig mit Ursula Bruhin unter www.ursulabruhin.ch

TV-TIPPS

SF2
22.20 sportaktuell

SSF
20.00 Volleyball: Champions League
Volero Zürich – Baku

EUROSPORT
18.45 Fussball: Afrika Cup
Ghana – Guinea